

Hausaufgaben nicht erledigt, Mathearbeiten nicht von Eltern unterschrieben - Wie geht ihr damit um? Eure Lösungen?

Beitrag von „Cat1970“ vom 12. Mai 2016 12:45

Wir machen an unserer Schule auch Einträge ins Hausaufgabenheft, wenn etwas vergessen wird. Wir haben für die Schüler Vordrucke auf denen nur angekreuzt werden muss, dass HA vergessen wurden. Einen solchen Vordruck hat jeder in seinem HA-Heft. Es gibt dann bei mehrfachem Vergessen Briefe nach Hause, damit die Eltern informiert sind, die nie in das HA-Heft gucken. Auch bei nicht vorhandenem Material und nicht unterschriebenen Arbeiten gibt's Briefe, damit die Eltern informiert sind. Sonst führt jeder Lehrer eben noch seine eigenen Listen, denn die Vordrucke im HA-Heft können mal verloren gehen...

An der Förderschule habe ich bei den älteren Schüler/innen schon mal kurze Tests geschrieben, bei denen die Hausaufgaben abgefragt wurden. Wer die Hausaufgaben hatte, durfte diese als Notizen dazunehmen. Das hat schon insofern geholfen, dass einige leistungsschwächere Schüler/innen oder eher langsam arbeitende erkannt haben, es lohnt sich die Hausaufgaben zu machen: Ich kann bei den kurzen Tests dann einfach davon abschreiben. - Diejenigen, die keine HA gemacht hatten, hatten dann eben im Unterricht die Zeit als Übungsphase. - Jetzt, wo ich im Rahmen der Inklusion arbeite, gebe ich selbst keine eigenen HA auf.

Bei meinen Förderschüler/innen im Primarbereich hatte ich an der Förderschule folgende Regelung: Jede vergessene HA musste bis Donnerstag nachgearbeitet sein, sonst mussten sie am Freitag eine Stunde länger bleiben, um sie nachzumachen. Das kam in mehreren Jahren bei den jüngeren Schüler/innen aber kaum vor. -Bei den Kleinen habe ich immer ins HA eingetragen, wenn etwas vergessen wurde. Für gemachte HA gab es Stempel oder Aufkleber oder mal nur einen Smiley drunter gemalt als Belohnung. Für die Älteren gab es Gutscheinkarten. Das wirkte bei Klasse 1-6 immer gut.

Hier ist die Hausaufgaben "moral" sehr schlecht... Beispiel von gestern: von 24 aus der Klasse anwesenden Kindern (eigentlich 29) hatten 18 die Hausaufgaben nicht gemacht und einer hatte die Arbeit unterschreiben lassen. Die Kinder fehlen auch bei jedem Schnüpfchen, wenn ich meine eigenen Kinder noch schicken würde, bleiben hier die Kinder gleich zuhause. Wenn jemand fehlt, rufen die Klassenlehrer immer am selben Tag zuhause an, wenn wir nicht wissen wieso. Bei Kindern, die oft fehlen, gibt's dann irgendwann Atestpflicht, doch viel nützen tut das auch nicht.

Den meisten Eltern hier sind die Hausaufgaben ihrer Kinder und die Klassenarbeiten leider ziemlich gleich. Zuhause werden von den Kindern natürlich genausowenig Vokabeln geübt, nicht lesen geübt, das Einmaleins sitzt schlecht etc. Das macht sich schon in schlechten

Schulleistungen bemerkbar. Wenn ich in Englisch die Vokabeln nicht lerne, klappt es halt nicht. Wenn ich schlecht lesen kann, habe ich in allen Fächern meine Probleme usw. - Aber außer mit den Schüler/innen in der Schule zu üben und ihnen zu erklären, dass es wichtig ist, dass sie genauso zuhause weiter üben, fällt mir nichts ein.